

D2: BI-Excellence durch Agilität und Automatisierung

03. Juli 2017 Raphael Branger Senior Solution Architect



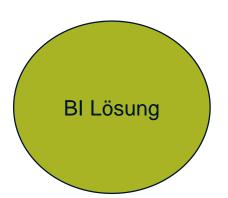
Agenda

- Einführung in die Problemstellung und das Agile BI Maturity Model
- Design Patterns
- DWH Automation
- Test Automation
- Build Automation



Unterschiedliches Verständnis unter den Beteiligten eines BI-Vorhabens führt zu ungewünschten Ergebnissen.

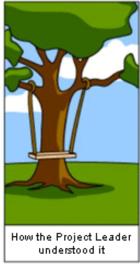
Problematik mit Anforderungsinhalten

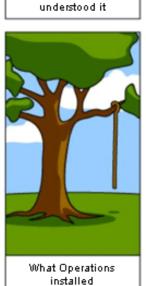


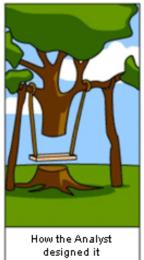


Was der Fachbereich wirklich braucht



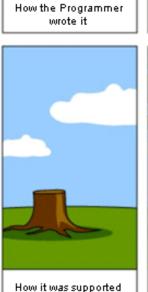








was billed







really needed





How the Project was

documented

D2: BI-Excellence durch Agilität und Automatisierung

Anforderungen verändern sich im Laufe der Zeit. Eine lange Umsetzungsphase bzw. «time to market» ist folglich ungünstig.

Problematik mit Anforderungsanalyse-Prozessen

Was das Fach während der Anforderungserhebung braucht



Was das Fach 6 Monate später braucht



lange Umsetzungszeit







Agilität kann man nicht direkt fabrizieren. Vielmehr kommt Agilität zustande als Folge der abgebildeten Wirkungskette.

Wie kommt Agilität zustande?

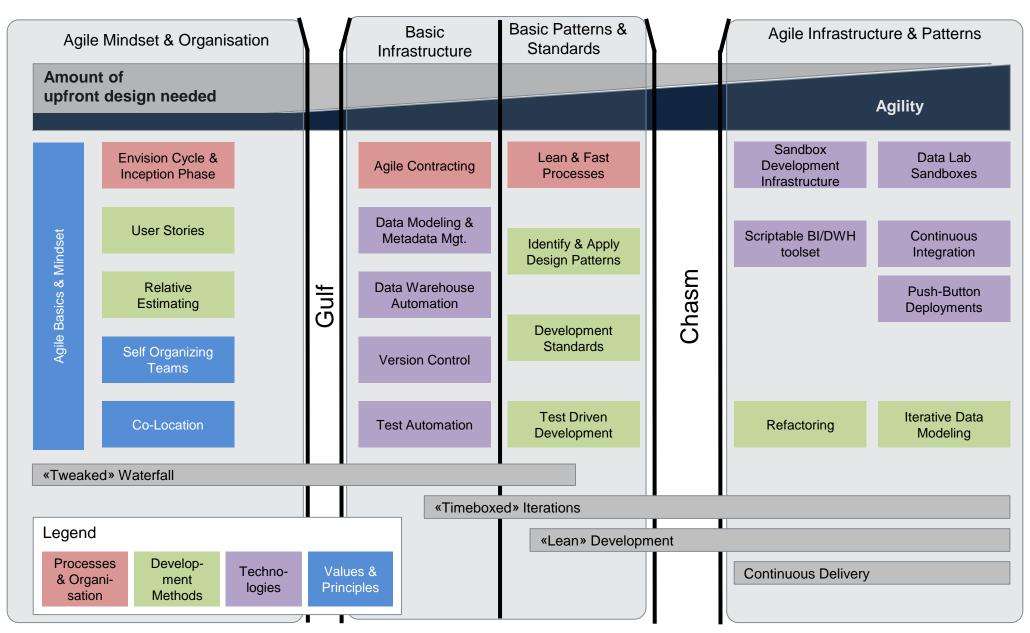
Professionalisierung Standardisierung Automatisierung Kurze Iterationen Häufiges Ausliefern





5

IT-Logix Agile BI Maturity Model (V1.7 EN)





Design Patterns





Warum Design Patterns?

- Professionelles Arbeiten basiert u.a. auf Erfahrungswerten.
- Erfahrungswerte sollten "tradiert" werden "das Rad nicht immer wieder neu erfinden".
- Design Patterns helfen, diese Erfahrungswerte zu erfassen, zu kommunizieren und anzuwenden.
- Design Patterns sind eine gute Grundlage, um die Umsetzung zu automatisieren.
- Design Patterns sind:
 - "Smart": Zeigen elegante Lösungen auf, welche ein "Neuling" nicht unbedingt als erstes findet.
 - Generisch: Abstrakter Beschrieb eines Design-Problems (unabhängig von Programmier-Sprache oder Tool)
 - Gut erprobt: Erfolgreich getestet in mehreren Systemen / Anwendungsfällen
 - Einfach: für komplexe Lösungen mehrere Muster kombinieren



Beispiele von Design Pattern im DWH/BI-Umfeld

- Core Warehouse: Data Vault
- > ETL: Kimball's 34+ ETL subsystems
- Data Mart:
 - Kimball (Dimensional Modeling)
 - BEAM (Dimensional Modeling auf Basis Kimball & Muster für kollaborative Anforderungserhebung)
- Informationsprodukte:
 - International Business Communication Standards (IBCS aka "Hichert")
 - Data Driven Report Layout



Business Event Analysis & Modeling (BEAM)

- Agile Dimensional Modeling, mit dem Ziel, die Anforderungsanalyse an Business-Prozessen statt an Reports auszurichten.
- Der Autor von BEAM, Lawrence Corr, beschreibt u.a. ein Design Pattern zur Strukturierung von "Data Stories".
- Business Event: "Kunde kauft Produkt"
 - Wann? am Bestelldatum → Datum um → Datum und Zeit an jedem / jede → wiederkehrend
 - Wo wurde gekauft, wohin wird es geliefert?
 - Wieviel wurde gekauft?
 - Was ist der Grund, dass gekauft wurde?
 - > Über welchen Kanal wurde eingekauft?

The 7W BEAM* Building Blocks

- I. Who is involved?
- 2. What did they do? To what is it done?
- 3. When did it happen?
- 4. Where did it take place?
- 5. **HoW** many or much was recorded how can it be measured?
- 6. Why did it happen?
- 7. **HoW** did it happen in what manner?



Design Pattern verknüpfen

- Einer Data Story kann man einen "Timeline Type" zuordnen:
 - Discrete Event: Kunde kauft Produkt im Laden.
 - Recurring Event: Kunden generieren Umsatz.
 - Evolving Event: Kunde bestellt Produkt im Online-Shop.

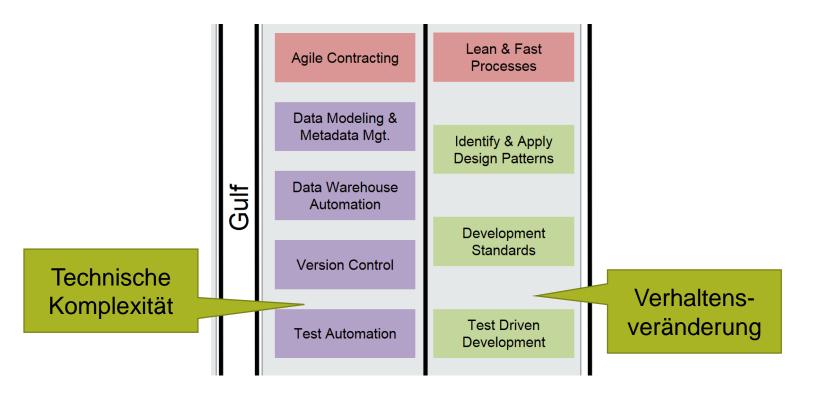
- Dem Timeline Type kann man ein jeweiliges Design Pattern für die zugehörige Faktentabelle zuweisen:
 - Discrete Event: Transaction Fact Table
 - Recurring Event: Periodic Snapshot Fact Table
 - Evolving Event: Accumulating Snapshot Fact Table
- Für die Design Pattern der unterschiedlichen Fact Tables lassen sich wiederum Design Pattern für die zugehörigen ETL (ELT) Transformationen formulieren...





Erzwingen von Design Patterns und Entwicklungsstandards?

Der "Gulf" besteht u.a aus zwei Herausforderungen:

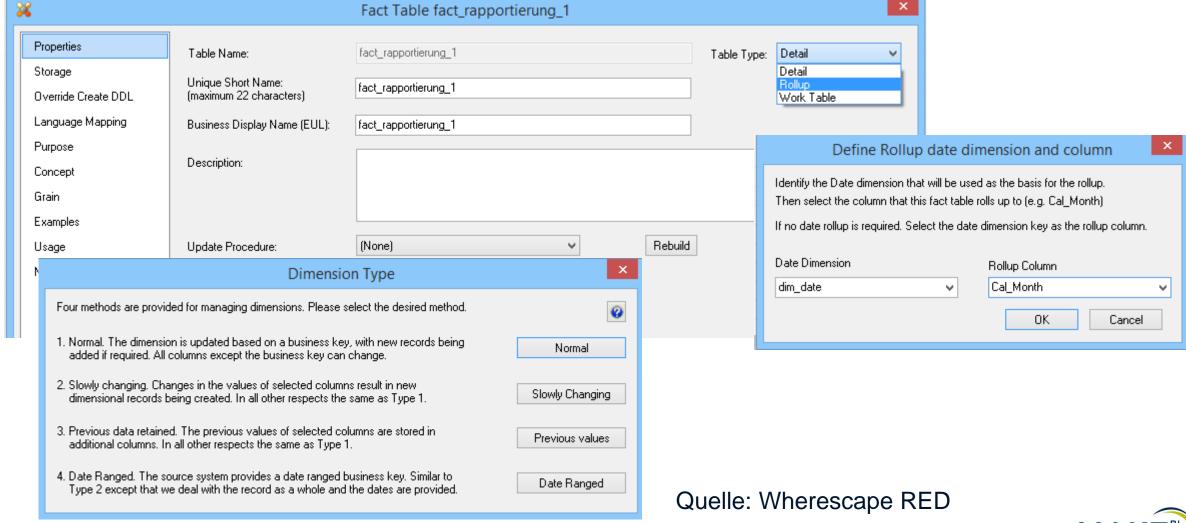


(Senior) Entwickler(& Consultants) sind Divas...



Was, wenn die verwendete Entwicklungsumgebung die Verwendung von Design Patterns vorgeben würde? Tools aus der Domäne "DWH Automation" versuchen, Design Pattern zu institutionalisieren. Durch diese Standardisierung lassen sich dann auch viel mehr Schritte automatisieren.

Institutionalisierte Design Pattern





Data Warehouse Automation





Einführung ins Thema Data Warehouse Automation (DWA)

- Allgemeine Definition von "Automation" in Wikipedia: "The biggest benefit of automation is that it saves labor; however, it is also used [...] to improve quality, accuracy and precision."
- Seit jeher haben DWHs das Problem, dass...
 - es zu lange dauert, sie zu bauen.
 - es zu teuer ist, sie zu bauen.
 - es zu schwierig ist, sie nachträglich anzupassen.



DWA ist ein «Game Changer»

Traditional DWH

- Umfassende Anforderungserhebung, "Up-Front"-Analyse, Design und Modellierung.
 - "get it right the first time"
 - Erste nutzbare Ergebnisse lassen lange auf sich warten.
 - Implementation von Änderungen sind zeitaufwändig.

Automated DWH

- Kein "Big Upfront Design"
- Die Stossrichtung lautet: "develop fast and develop frequently"
- Hohe Geschwindigkeit, Qualität und Kostenersparnisse
- Dieser Ansatz passt nahtlos in ein agiles Projektvorgehen.



Ein Design-Ansatz ist eine Grundsatzfrage bzgl. dem Weg Anforderungen zu erheben und diese in eine Lösung umzusetzen. Welchen Ansatz Sie wählen, hängt von Ihrem Umfeld ab – es gibt kein Patentrezept dafür...

DWA Design Ansätze

Model Driven Ansatz

- Fachanforderungen werden erhoben, um darauf basierend ein konzeptionelles oder logisches Datenmodell zu bauen.
- Visualisierung, wie die zukünftigen Benutzer ihr Business sehen und wie sie es analyisieren wollen.
- Das visuelle Modell hilft Fachanwendern und Entwicklern bei der Zusammenarbeit rund um die Vision der gewünschten Lösung.
- Das logische Modell ist auch für den Fachanwender verständlich.

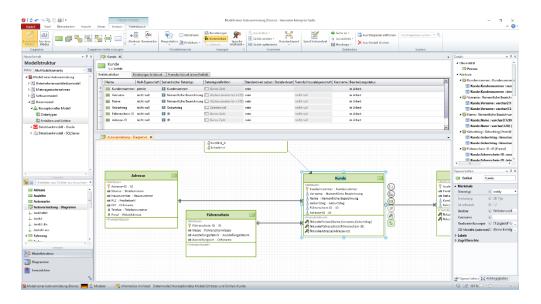
Data Driven Ansatz

- Entwickler und Fachanwender arbeiten auf Basis konkreter Daten – und nicht primär Modellen –zusammen. Gemeinsam wird ein physikalisches Modell erstellt.
- Mit diesem Ansatz generieren Entwickler Daten, um diese den Fachanwender zu zeigen und Feedback zu erhalten.
- Die Lösung wird iterativ in einem "Prototyping Modus" mit aktuellen Daten erstellt.
- Data-Driven-Tools sind vor allem Entwickler-Tools.



DWA Design Ansätze - Tools

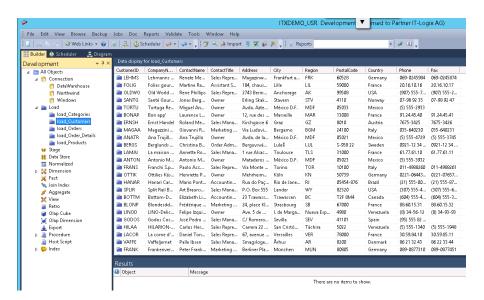
Model Driven Ansatz





http://www.mid.de/leistungen/tools/innovator

Data Driven Ansatz





https://www.wherescape.com/products-services/our-software-products/





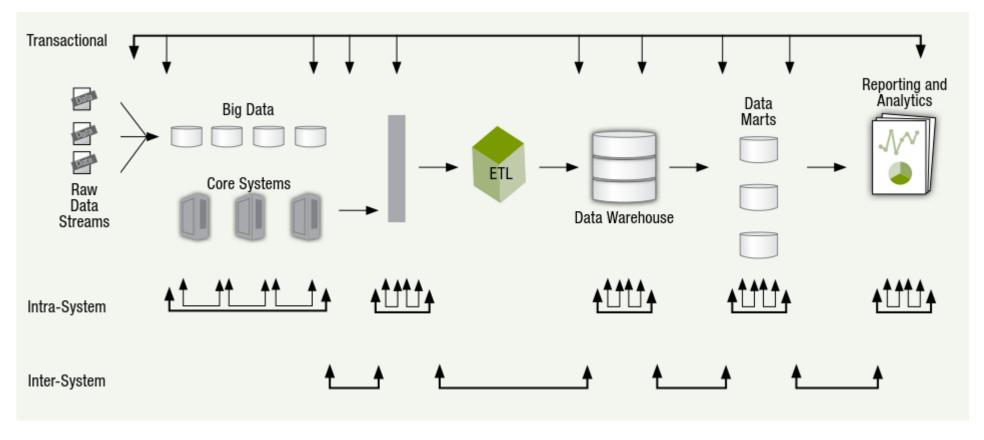
Test Automation





Testing kann an ganz verschiedenen Punkten im BI-/DWH-System ansetzen.

Wo Testen?



Quelle: Amber Debroux and Chris reed, "How to Build Trust in Your Data Warehouse", in Business Intelligence Journal, Volume 20, Number 1, S. 50



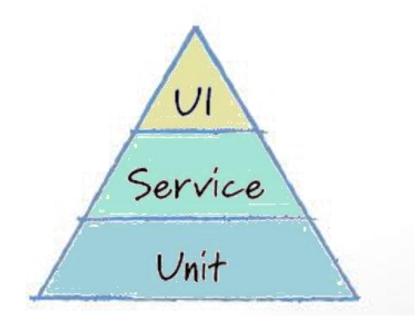
Eine systematische Herangehensweise hilft, keine wichtigen Tests zu vergessen. Nicht jede Testart kann gleich gut automatisiert werden.

Testing Framework

Testing Quadrants (by Lisa Crispin et. al)

Business Facing Examples **Exploratory Testing** A/B Tests Workflows Story Tests (written first) System Integration (business **Guide Development** oriented) Prototypes Critique **Usability Testing** Simulations **UAT** (user acceptance testing) the Q1 Q4 Product **Performance Testing Unit Tests** Load Testing Component Tests (code level) Security Testing **Testing Connectivity** Quality Attributes (.. ilities) **Technology Facing**

Test Automation Pyramid (by Mike Cohn)



Quelle: http://swtester.blogspot.ch/2015/04/agile-testing-automation.html?m=1



Manuelles Testing ist oft mit hohem Zeit-, Kosten- und Personalaufwand verbunden. Manuelles Testen sollte man auf die Bereiche beschränken, wo Automatisierung nicht sinnvoll ist.

Tester testen













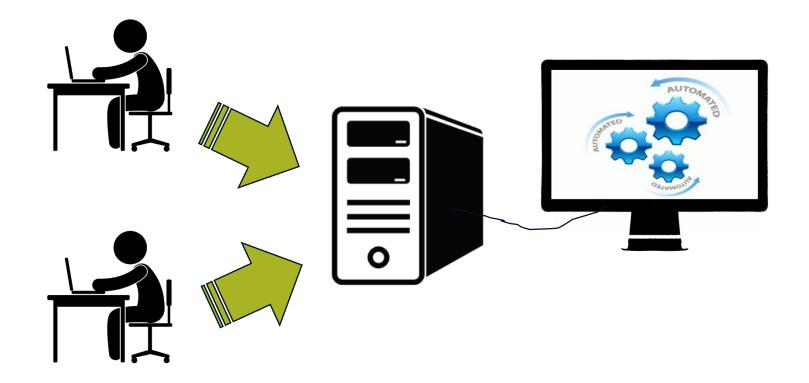






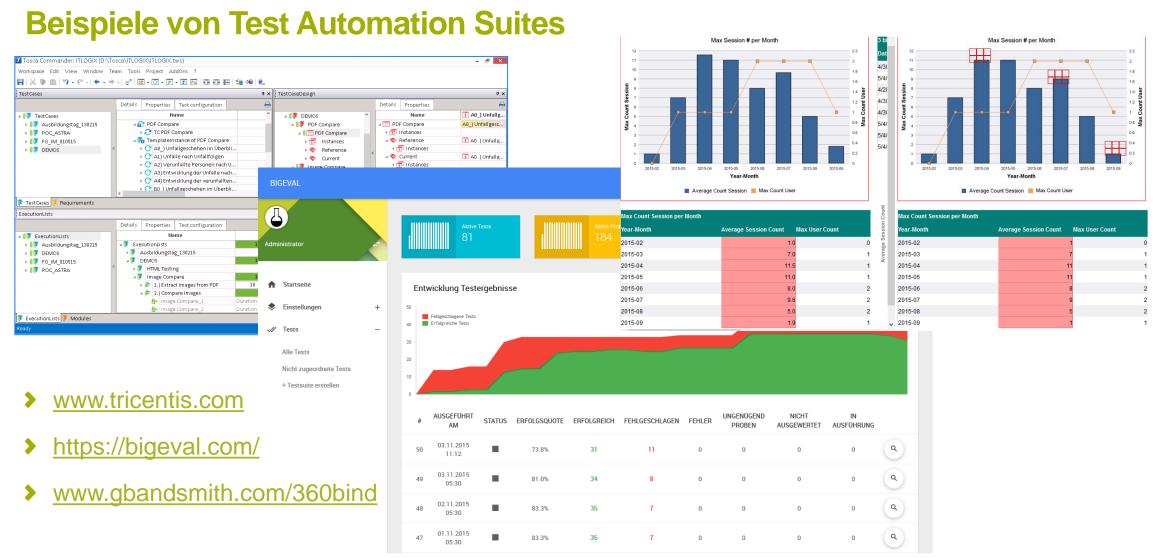
Toolunterstützung und ein hohes Mass an Automatisierungsmöglichkeiten sparen Zeit, Geld und die Bindung von Personal-Ressourcen. Testautomatisierung ist ideal für Regressionstests.

Tester definieren Testfälle





Es gibt verschiedene Testautomationsprodukte mit unterschiedlichen Schwerpunkten: (Generische oder Tool-spezifische) BI Frontend versus DWH Backend.





Build Automation





Build Automation

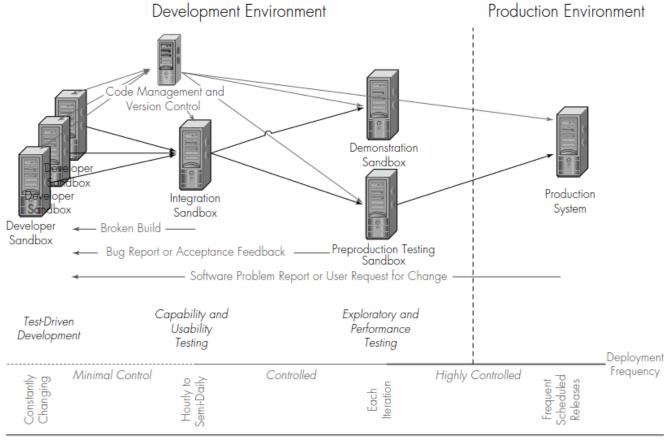


Figure 7.4 Sandbox development and testing infrastructure

Scott W. Ambler and Pramodkumar J. Sadalage, Refactoring Databases: Evolutionary Database

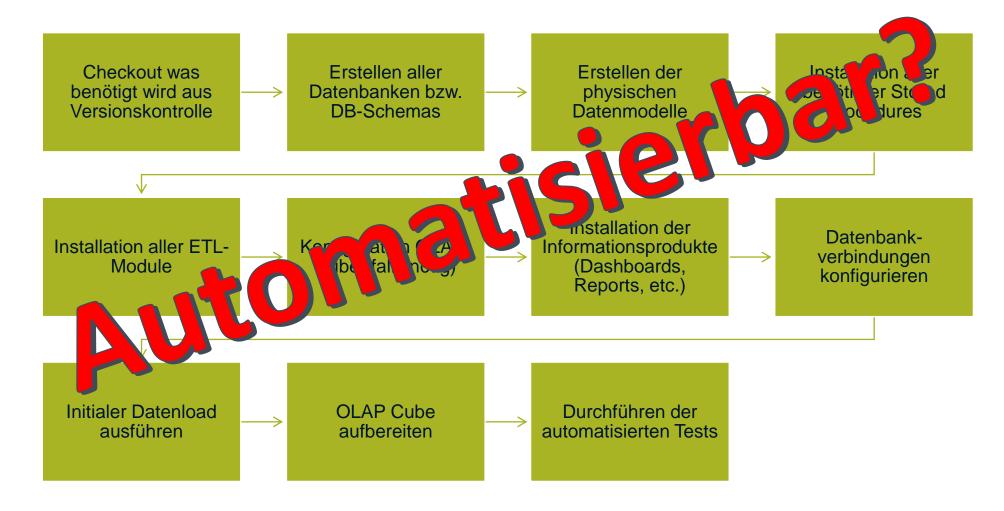
Design, 1st Edition, ©2006. Reprinted by permission of Pearson Education, Inc., Upper Saddle

River, NJ.

- *Build automation" baut u.a. auf den Aspekten Versionskontrolle und Testautomatisierung auf.
- "CRISP"-Builds sind:
 - Complete
 - Repeatable
 - Informative
 - Schedulable
 - Portable
- Voraussetzung: Skriptbare BI/DWH Werkzeuge!

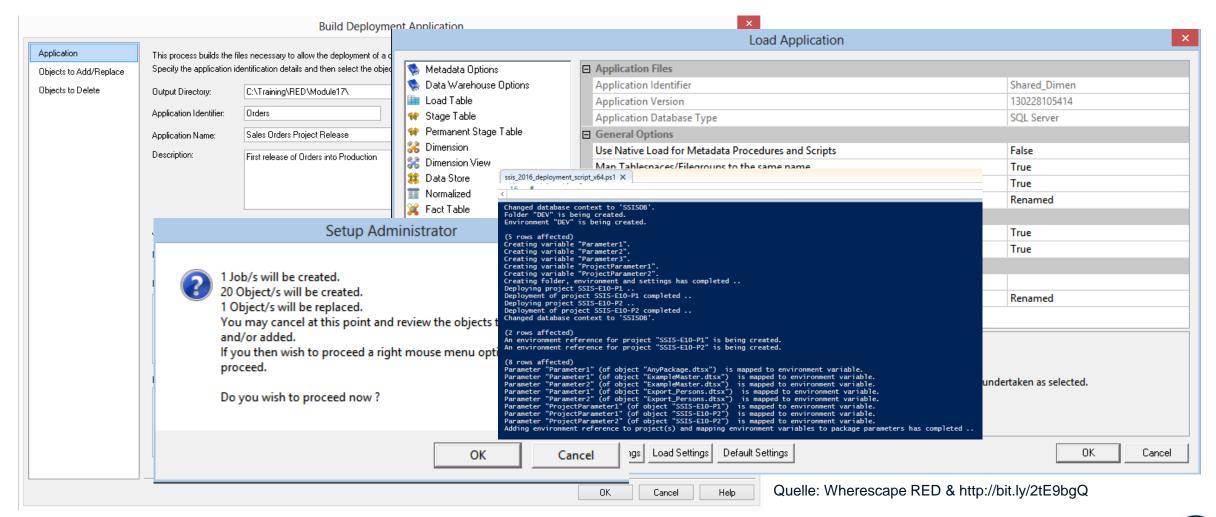


Beispiel Workflow für ein BI-System





Beispiel Toolunterstützte Build Automation





Zusammenfassung





Zusammenfassung

- > BI-Excellence hat den Anspruch, rasch auf sich ändernde und neue Anforderungen einzugehen.
- Dafür benötigen wir:
 - Professionell arbeitende Teams
 - Standards aka Design Patterns
 - Automatisierung der Entwicklung inkl. Testing
 - Kurze Iterationen für schnelle und häufige Feedbackzyklen
 - Häufige «Go-Lives» neuer Features



References und Literature

With friendly support from:

- IT-Logix Team (http://www.it-logix.ch)
- Wherescape Team (http://www.wherescape.com)
- Tricentis Team (http://www.tricentis.com)
- GB&Smith Team (http://www.gbandsmith.com)
- Graphomate Team (http://www.graphomate.com)
- Scott Ambler (http://www.disciplinedagiledelivery.com)
- Lawrence Corr (<u>http://www.modelstorming.com</u>)
- Peter Stevens (https://scrumbreakfast.club)
- Paul Carvalho (<u>http://staqs.com</u>)
- Mico Yuk / BI Brainz (http://www.bibrainz.com)
- ▶ IBCS (http://www.ibcs-a.org)
- ➤ HICHERT&FAISST (http://www.hichert.com)

Maturity Model Inspiration: Belshee Arlo: Agile Engineering Fluency http://arlobelshee.github.io/AgileEngineeringFluency/Stages_of_practice_map html

Literature:

- Branger Raphael, Bausteine für agile und nachhaltige BI, BI Spektrum, 5. Ausgabe 2015, SIGS DATACOM http://www.tdwi.eu/fileadmin/user_upload/zeitschriften//2015/05/branger-BIS-05-2015 dzer.pdf
- Collier Ken, Agile Analytics, Addison-Wesley, 2012
- Corr Lawrence, Stagnitto Jim: Agile Data Warehouse Design: Collaborative Dimensional Modeling, from Whiteboard to Star Schema, DecisionOne Press, 2011
- Hughes Ralph: Agile Data Warehousing Project Management:
 Business Intelligence Systems Using Scrum, Morgan Kaufmann, 2012
- Ambler Scott W., Lines Mark: Disciplined Agile Delivery: A Practitioner's Guide to Agile Software Delivery in the Enterprise, IBM Press, 2012
- Ambler Scott W., Sadalage Pramod J.: Refactoring Databases: Evolutionary Database Design, Addison-Wesley Professional, 2006
- Krawatzeck Robert, Zimmer Michael, Trahasch Stephan, Gansor Tom: Agile BI ist in der Praxis angekommen, in: BI-SPEKTRUM 04/2014
- Memorandum für Agile Business Intelligence: http://www.tdwi.eu/wissen/agile-bi/memorandum/
- Oliver Cramer, Data Warehouse Automation, 32. TDWI Roundtable in Zürich, 2015
- Agile in a nutshell: http://blog.crisp.se/2016/10/09/miakolmodin/poster-on-agile-in-a-nutshell-with-a-spice-of-lean





Blogs and Webpages around Data Warehouse Automation

- > TDWI E-Book Data Warehouse Automation: https://cdn2.hubspot.net/hubfs/461944/downloads/Analyst_Reports/TDWI_ebook_Accelerating_Business.pdf
- > Barry Devlin: BI, Built to Order, On-demand: Automating data warehouse delivery: http://www.9sight.com/2015/01/wp-built-to-order/
- Oliver Cramer: Prinzipien der Data Warehouse Automation und grober Marktüberblick: http://ddvug.de/wp-content/uploads/4_Tagung_der_DDVUG_Prinzipien_der_Data_Warehouse_Automation_Handout.pdf
- Eckerson Group: Data Warehouse Automation Tools: https://www.wherescape.com/media/1791/eckerson-group-dw-automation-tools-report.pdf
- What is Data Warehouse Automation: https://www.wherescape.com/products-services/what-is-data-warehouse-automation/
- WhereScape RED Product Information: https://www.wherescape.com/products-services/wherescape-red/
- WhereScape 3D Product Information: https://www.wherescape.com/media/1590/wherescape-3d-data-sheet.pdf



Probieren Sie's aus:

Heute hier am MAKEBI – nutzen Sie die Chance für ein persönliches Gespräch:

- WhereScape: Rob Mellor & Paul Watson-Gover
- BiGeval: Thomas Bolt

Agile BI Workshop & WhereScape Test Drive:

Dienstag, 19. September 2017 13:00 – 18:30 Au Premier, Zürich HB http://www.wherescape-testdrive.ch/

- Raphael Branger, Senior Solution Architect & Partner
- rbranger@it-logix.ch
- 📴 Follow us: @rbranger / @itlogixag
 - DE: http://blog.it-logix.ch/author/raphael-branger
 - EN: http://rbranger.wordpress.com

